

JUVE-RANKING

Bank- und Finanzrecht

Binder Grösswang
Freshfields Bruckhaus Deringer
Schönherr
Wolf Theiss

Wien
 Wien
 Wien, Linz
 Wien



CMS Reich-Rohrwig Hainz
E+H Rechtsanwälte

Wien
 Wien



Cerha Hempel
Dorda
Fellner Wratzfeld & Partner

Wien
 Wien
 Wien



bpv Hügel
DSC Doralt Seist Csoklich
Herbst Kinsky
PHH Rechtsanwälte

Wien, Mödling
 Wien
 Wien
 Wien



Baker McKenzie
Brandl Talos
DLA Piper Weiss-Tessbach
Greenlake
Haslinger Nagele
Hausmaninger Kletter
Jank Weiler Operenyi
SCWP Schindhelm

Wien
 Wien
 Wien
 Wien
 Linz, Wien
 Wien
 Wien
 Wien, Linz, Wels

Fortsetzung nächste Seite

BAKER MCKENZIE

Bank- und Finanzrecht

Kapitalmarktrecht

Bewertung: Die bank-, finanz- und kapitalmarktrechtliche Praxis bedient fast die gesamte Palette an Beratungsfeldern und leitete in den vergangenen Monaten einen neuen Aufbruch ein. Im Kapitalmarktrecht lässt sich das an Dr. Eva-Maria Ségur-Cabanacs bankseitiger Beratung zu mehreren Börsengängen im Ausland festmachen, etwa jenem von MotorK in Amsterdam. Ei-

ne der Grundlagen dieses Wandels ist eine engere Zusammenarbeit mit den internationalen Baker-Büros, die unter anderem auf eine interne Neugliederung im Sommer 2021 zurückgeht. Im Bank- und Finanzrecht ist das in ähnlicher Weise erkennbar, etwa am Mandat der NIBC Bank als Gläubigerin der AutoBank. Zu den hochkarätigen Causen gehörte zuletzt die aufsichtsrechtliche Beratung der RBI zu risikobezogenen Fragen im Kontext von Wertpapiertransaktionen. Neben dem

sehr erfahrenen Bankrechtler Dr. Georg Diwok gewinnt und führt auch ein Counsel eigene Mandate. Dadurch hat sich die Schlagzahl der Praxis deutlich erhöht.

Oft empfohlen: Dr. Georg Diwok

Team: 1 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 Counsel, 4 RAA

Schwerpunkte: Breit ausgelegte Beratung im Bank- u. Finanzrecht (Kredite, Schuldenumstrukturierungen, Projektfinanzierungen, Scheinendarlehen). Kapitalmarktrechtl. Beratung kotierter Unternehmen inkl. ESG-Bezug sowie Vertretung in Finanzstreitigkeiten.

Mandate: Bank- u. Finanzrecht: RBI zu div. regulator. Angelegenheiten, insbes. zu CRR-bedingter Risikoversorge; Volksbank Wien bei Immobilienfinanzierungen; NIBC als Gläubigerin in Insolvenz von AutoBank u. AB Leasing; NH Hoteles Austria zu €400-Mio-Anleihe der Muttergesellschaft; Platinum Equity zu ww. Forderungskaufprogramm i.Z.m. Erwerb von Ingram Micro; Segafredo Zanetti Austria bei Beitritt zu €300-Mio-Kredit der Massimo Zanetti Gruppe; Sunstar Suisse finanzierungsrechtl. bei Kauf von Playbrush.

Kapitalmarktrecht: Berenberg u. ABN Amro bei Börsengang von MotorK in Amsterdam; Bank bei Börsengang eines belg. Unternehmens in Brüssel; osteurop. Versicherer u. Beteiligungsgesellschaft jew. bei mehreren Anleiheemissionen zu österr. Recht; Unternehmensgruppe zu Börsengang einer Tochter am AIM in London; lfd.: Industrieunternehmen zu Ad-hoc-Pflichten.

Prozesse: FCC lfd. bei Insolvenz der österr. Tochtergesellschaften Alpine Holding u. Alpine Bau.

BARNERT EGERMANN ILLIGASCH

Bank- und Finanzrecht

Bewertung: Der Schwerpunkt der Praxisgruppe um Alexander Illigasch liegt auf der finanzierungsrechtlichen Beratung von Unternehmen. Die Bandbreite der Themen reicht von der Auflösung bestehender Finanzie-

Bausparkasse der österr. Sparkassen, PayAsia, Goldmoney, PWS Group datenschutzrechtlich.

■ JANK WEILER OPERENYI

Bank- und Finanzrecht ★★

Bewertung: Die Bank- und Finanzrechtspraxis der mit Deloitte Legal kooperierenden Kanzlei hat sich durch personelle und inhaltliche Verbreiterung der vergangenen Jahre weiter spezialisiert. Nach wie vor steht der anerkannte Dr. Andreas Jank für finanzielle Restrukturierungen und Bankenberatung. Doch während sich dieses Geschäftsfeld zuletzt wenig dynamisch zeigte, boomte ein anderes: Fonds und Banken stockten gleichermaßen die Finanzierungen für den Ankauf von Liegenschaften auf und suchten, wie etwa der BVK-Europa-Immobilienfonds, den Rat von Gabriele Ettl. Ähnlich gefragt war das aufsichtsrechtliche Know-how der Praxis. Hier setzte u.a. die AUA auf das JWO-Team, um zu klären, inwieweit ihre Fluggutscheine im Rahmen des Zahlungsdienstegesetzes der Meldepflicht bei der FMA unterliegen. Regelmäßig ergeben sich dabei Anknüpfungspunkte zu den Deloitte Legal-Kollegen in Deutschland, Polen oder Spanien, mit denen sie Mandate länderübergreifend bearbeiten. Auf Konzipientenebene stockte die Praxis zuletzt erheblich auf, um der – auch durch das Netzwerk – erhöhten Nachfrage nachzukommen.

Stärken: Finanzrestrukturierungen.

Oft empfohlen: Dr. Andreas Jank („extrem gut, einer der Rising Stars im Bankrecht“, „stark in der Bankenberatung bei Restrukturierungen“, Wettbewerber)

Team: 1 Eq.-Partner, 1 Sal.-Partner, 2 Counsel, 3 RA, 4 RAA

Schwerpunkte: Überwiegend Beratung von Banken und Finanzdienstleistern, daneben von Unternehmen bei Refinanzierungen u. Restrukturierungen sowie klassischen (Immobilien-) Finanzierungen. Zunehmend regula-

torische Beratung von Banken, aber auch Nichtfinanzdienstleistern.

Mandate: Bank- u. Finanzrecht: Banken bei Restrukturierung der Finanzierungen des österr. Teils einer Einzelhandelsgruppe; AUA bei Umsetzung des ‚Austrian Flight Voucher‘-Programms in Österr.; Bank bei Abwicklung der Kundenbeziehungen u. regulator. Themen bei Rückzug aus dem österr. Markt; poln. Investor zu Sicherheiten u. Abtretungsvereinbarungen i.Z.m. Anleiheemission; diverse Banken bei der Restrukturierung von Kreditverhältnissen; Finanzdienstleister zu geplantem Ankauf von Kreditforderungen gg. dt. Kreditnehmer; lfd.: BVK-Europa-Immobilienfonds S.C.S.
Prozesse: Bank in mehreren Zivilverfahren bzgl. Ansprüchen gg. einen Drittstaat-Investor aus FX-Optionsgeschäften; Bank in Zivilverfahren bzgl. Kreditforderung gegen 2 Investmentgesellschaften.

■ JAROLIM PARTNER

Bank- und Finanzrecht ★

Kapitalmarktrecht ★

Bewertung: Durch ihre Spezialisierung auf das Aufsichtsrecht und ihr Know-how in digitalen Themen hat sich die noch junge Banking- und Finance-Praxis schnell in Leuchtturmprojekten österreichischer Finanzinstitute etabliert. So beriet sie den österreichischen Zentralverwahrer OeKB CSD zunächst zur Digitalisierung der Wertpapierverwahrung. Darauf aufsetzend arbeiten Dr. Michael Kollik und sein Team nun im Projekt Delphi daran mit, den österreichischen Kapitalmarkt fit für Blockchain-Anwendungen zu machen. Ihren aufsichtsrechtlichen Schwerpunkt untermauerte die Praxis unter anderem an der Seite von Stammmandantin CCP Austria Abwicklungsstelle für Börsengeschäfte bei der Übernahme der bisherigen Gegenpartei-Funktion der Strombörse EXAA. Während die Finanzierungsberatung ebenfalls rege nachgefragt wird, verläuft das Litigation-Geschäft

weiterhin eher ruhig. So kann das Team den Weggang eines auf Streitiges fokussierten Salary-Partners durch Unterstützung aus anderen Praxisgruppen auffangen.

Team: 2 Eq.-Partner, 1 RA, 3 RA (in Kooperation), 3 RAA

Partnerwechsel: Dr. Georg Hoffmann (zu Wiener Städtische Versicherung)

Schwerpunkte: Aufsichtsrechtl. Beratung; Kapitalmarktinfrastruktur u. Wertpapierrecht sowie kapitalmarktrechtl. Compliance; Finanzierungen; digitale Geschäftsmodelle u. technische Regulierungsstandards; Banking-Litigation.

Mandate: Kapitalmarktrecht: Arbeitsgruppe Delphi (bestehend aus OeNB, OeBFA, RBI, Erste Group u. OeKB CSD) zu Begebung von Bundesanleihen auf einer Blockchain; OeKB CSD u.a. zu Umsetzung der DepotG-Novelle zur Einführung einer digitalen Sammelkunde; CCP Austria, u.a. bei Zulassung zur Erbringung von Clearingdienstleistungen für Spotprodukte an der Energiebörse EXAA/Wiener Börse; CMTA Invest lfd., u.a. bei Gründung, Registrierung als AIFM, Strukturierung und Aufsetzung des Arbitrage-AIF; Wertpapierfirmen aufsichtsrechtl. u. bei Abwehr von Kundenansprüchen.

■ MÜLLER PARTNER

Kapitalmarktrecht ★★

Bewertung: Im Kapitalmarktrecht rückt die Praxis um Gernot Wilfling Schritt für Schritt nach vorn. Ein Meilenstein ist die Platzierung einer hochvolumigen Anleihe mit Nachhaltigkeitselementen durch die Kelag, bei der das Team als Transaction Counsel auch die zuständige Bank beriet. Weiter an Profil gewonnen hat die Praxis in der kapitalmarktrechtlichen Compliance, bei der eine ansehnliche Zahl bedeutender, börsennotierte Unternehmen auf sie setzt; auch eine internationale Großkanzlei zog die Berater zuletzt bei einer hiesigen wertpapierrechtlichen Angelegenheit hinzu. Das Vertrauen in die Berater belegen